

PHÖNIX 2011



PHÖNIX 2011 - Nachricht

Datei Bearbeiten Ansicht Einfügen Format Extras Aktionen ?

Antworten Allen antworten Weiterleiten

Von: mediantis AG

An: Künstler und Kunstförderer

Cc:

Betreff: PHÖNIX 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

der PHÖNIX möchte talentierte Nachwuchskünstler, die den Durchbruch noch vor sich haben und noch nicht auf dem Kunstmarkt etabliert sind, durch Ankauf von Kunst in Höhe von 20.000 Euro fördern. Darüber hinaus werden die Preisträger durch die fortwährende Ausstellung ihrer Werke, Pressearbeit und langfristige Begleitung ihrer Aktivitäten unterstützt. Die mediantis AG stellt für den PHÖNIX jedes Jahr ein Mehrfaches des eigentlichen Preisgeldes zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und wünschen Ihnen viel Erfolg!

Richard v. Rheinbaben
Vorsitzender des Aufsichtsrats
mediantis AG

Der Kunstpreis für Nachwuchskünstler





Courtesy Galerie Christian Leichert /
Galerie Patricia Ferdinand-Ude

Foto von Gereon Krebber: Martina Jenne
Fotos zu Angela Glajcar: Andrea Zahn, Mainz

Fotos zu Wilhelm Neußer: Murat Eminoglu

Preisträger 2005 – Gereon Krebber

„Der Kunstpreis fördert direkt vor allem durch eins: Geld. Es klingt trivial, Geld hilft eben weiter. Die Summe ist hoch dotiert und ermöglicht finanziellen Freiraum, den man sich sonst mühselig erkämpfen muss. Ich arbeite gerne großformatig und materialintensiv, viele meiner Objekte sind vergänglich und existieren nur für die Dauer einer Ausstellung. So ein Preis ermöglicht es, Arbeiten auch im unkommerziellen Rahmen weiter zu treiben und schützt mich vor falschen Zwängen.“

Ich sehe meine Arbeiten bei mediantis in besten Händen, da die Menschen dahinter sich darum kümmern, sich dafür begeistern und den Austausch mit mir als Künstler suchen.“

Biografische Daten:

Gereon Krebber, 1973 in Oberhausen geboren, lebt in Köln. Seine Werke waren bereits in diversen Ausstellungen in Deutschland, der Schweiz, England und den USA zu sehen. Derzeit unterrichtet Gereon Krebber als Gastprofessor Bildhauerei an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg.

Auszeichnungen und Stipendien:

- 2001 Serenella-Ciclitira-Award, London
- Wilhelm-Zimolong-Preis, Gladbeck
- 2002 Förderpreis der Stadt Gelsenkirchen
- Deutsche Bank Pyramid Award, London
- Remet Art Award „Shaping the future“, London
- 2003 Jerwood Sculpture Prize 2003, London
- 2005 PHÖNIX-Kunstpreis, Berlin
- 2007 Kulturpreis der Stadt Bottrop, Bottrop
- Bohne, Kunst am Bau Wettbewerb, Universität Köln
- Kunstpreis Junger Westen, Recklinghausen
- 2008 Arbeitsstipendium der Stiftung Kunstfonds Bonn
- 2009 Förderpreis des Landes NRW für junge Künstlerinnen und Künstler
- 2010 Stipendiat des Wilhelm-Lehmbruck-Museums, Duisburg

Mehr zum Künstler und den aktuellen Ausstellungsaktivitäten unter www.gereonkrebber.net

Preisträger 2006 – Angela Glajcar

„Dieser Preis war der krönende Abschluss für mein über ein Jahr andauerndes Kunststoffprojekt, das durch das großzügige Engagement der Firma BASF Ludwigshafen ermöglicht wurde. Diese Bestätigung war für alle Beteiligten ein großer Erfolg und schloss unsere gemeinsame Arbeitsphase ab, sie ließ zu, dass ich konzentriert mit dem Material weiterarbeiten konnte.“

Biografische Daten:

Angela Glajcar, 1970 in Mainz geboren, lebt und arbeitet in Nieder-Olm. Dem Studium der Bildhauerei als Meisterschülerin Tim Scotts an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg folgten seit 1998 Lehraufträge an deutschen Akademien und Hochschulen. Von April 2007 bis September 2008 unterrichtete Angela Glajcar als Gastprofessorin für Skulptur an der Universität Gießen.

Auszeichnungen und Stipendien:

- 1998 Werkstattpreis Erich Hauser Kunststiftung Rottweil
- 1999/2000 Astersteinstipendium des Kultusministeriums Rheinland-Pfalz, Koblenz
- 2001/2002 Projektstipendium „Korrespondenz im Raum“, Bayerisches Kultusministerium
- 2002 ZONTA Kunstpreis Mainz
- 2004 Vordemberge-Gildewart-Stipendium, Wiesbaden
- 2005 Emy-Roeder-Preis, Ludwigshafen
- 2006 PHÖNIX-Kunstpreis, Tutzing
- 2010 Regionale Publikumspreis, Wilhelm-Hack-Museum, Ludwigshafen
- 2011 Curalium, Holy Cross College Worcester, USA

Mehr zur Künstlerin und den aktuellen Ausstellungsaktivitäten unter www.glajcar.de

Preisträger 2007 – Wilhelm Neußer

„Der PHÖNIX gleicht einem Fensterladen, der es erlaubt, die Welt eine Zeit lang außen vor zu lassen, um sich ganz dem eigenen Schaffen zu widmen.“

Über den PHÖNIX wurde meiner Arbeit ein großes Interesse zuteil, wodurch sich ein fruchtbarer Austausch mit Künstlern, Galerien und Institutionen ergeben hat.“

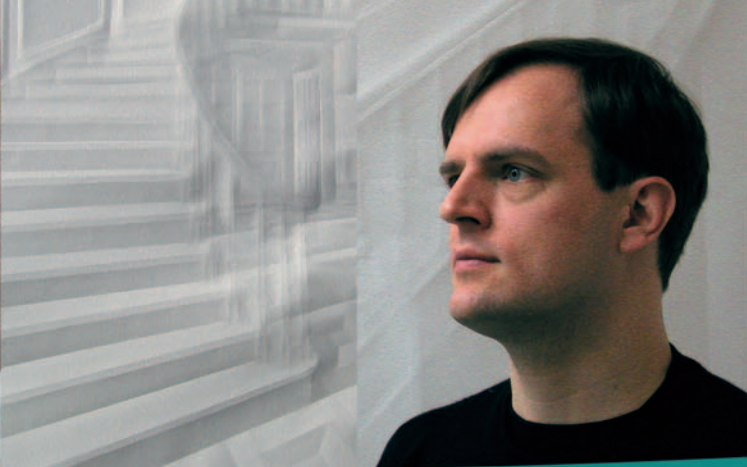
Biografische Daten:

Wilhelm Neußer, 1976 in Köln geboren, lebt und arbeitet auch in Köln. Von 1997 bis 2001 studierte er an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe bei den Professoren Klingelhöller und van Dülmen. Weiterhin absolvierte er ein Gaststudium der Kunstwissenschaften an der Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe bei den Professoren Belting und Gohr.

Auszeichnungen und Stipendien:

- WS 2000/2001 Sokrates/Erasmus-Stipendiat an der Ecole des Beaux Arts Rouen, Frankreich
- 2006 Förderpreis der Kulturstiftung der Kreissparkasse Steinfurt
- 2007 PHÖNIX-Kunstpreis, Tutzing
- 2007/2008 „Kunst trotz(t) Armut“, ausgewählt für die Wanderausstellung in Berlin, Frankfurt am Main, Hannover, Köln, Leipzig, Mainz, Nürnberg, Münster, Potsdam, Saarbrücken, Stuttgart, Weimar
- 2009/2010 BOOTS contemporary art space, Saint Louis, Missouri, Residency

Mehr zum Künstler und den aktuellen Ausstellungsaktivitäten unter www.wilhelmneusser.de



Copyright Galerie Comrads, Düsseldorf /
Galerie van der Mieden, Antwerpen

Preisträger 2008 – Simon Schubert

„Der PHÖNIX ermöglichte mir, intensiv meiner Arbeit nachzugehen und ohne existenziellen Druck neue Ideen auszuprobieren. Durch ihn konnte ich meine Falltechnik weiterentwickeln und in einen komplexeren installativen Zusammenhang stellen.“

Der Preis erzeugte eine mediale Aufmerksamkeit, welche meine Arbeit stärker in die öffentliche Wahrnehmung rückte. Ich habe durch die multiplikatorische Wirkung des PHÖNIX eine starke, positive Resonanz auf verschiedenen Ebenen erfahren.“

Biografische Daten:

Simon Schubert, 1976 in Köln geboren, lebt und arbeitet in Bergisch-Gladbach. Von 2001 bis 2004 studierte er an der Kunstakademie Düsseldorf freie Kunst und Bildhauerei bei Professor Kamp. Seine Werke wurden bereits in Deutschland, Österreich, Italien, Frankreich, Belgien, den Niederlanden und Finnland ausgestellt.

Auszeichnungen und Stipendien:

- 2001 Reisestipendium der Freunde und Förderer der Kunstakademie Düsseldorf
- 2003 Kunstförderpreis Lovells, Düsseldorf
- 2004 Emprise Art Award (3. Preis), Düsseldorf
- 2005 Vordemberge-Gildewart-Stipendium der Stadt Köln
- 2008 PHÖNIX-Kunstpreis, Tutzing
- 2010 Köln Artist in Residence
- 2010 Air Sandnes, Norwegen

Mehr zum Künstler und den aktuellen Ausstellungsaktivitäten unter www.simonschubert.de

Preisträger 2009 – Ulrike Heydenreich

„Durch den Ankauf mehrerer Arbeiten hat der PHÖNIX mir ermöglicht, mein Atelier großzügig zu renovieren und einzurichten. Er hat mir zudem den Luxus eines zeitweiligen Rückzugs geschenkt, so dass ich unbeschwert auf die Suche nach neuen Inspirationen gehen konnte.“

Das Vertrauen des Kuratoriums in mein Potential bestärkt mich als Künstlerin. Einige meiner Werke sind nun Teil der Sammlung in der Villa Kustermann – das ist für mich eine fortwährende Freude.“

Biografische Daten:

Ulrike Heydenreich, 1975 in Böblingen geboren, lebt und arbeitet in Düsseldorf. Dem Studium an der Bauhaus-Universität Weimar und der School of Visual Arts in New York folgten Ausstellungen in Deutschland, Österreich, Belgien, Japan und den USA.

Auszeichnungen und Stipendien:

- 1999 DAAD Jahresstipendium (School of Visual Arts, New York)
- 2001 Skowhegan School of Painting and Sculpture, Skowhegan, Maine, Stipendium
- 2003 Sculpture Space, Utica, NY, Residency und Stipendium
- 2003/2004 Atlantic Center for the Arts, New Smyrna Beach, FL, Residency und Stipendium
- 2009 PHÖNIX-Kunstpreis, Tutzing

Mehr zur Künstlerin und den aktuellen Ausstellungsaktivitäten unter www.ulrikeheydenreich.com

Preisträger 2010 – Ulrich Vogl

„Der Preis gibt einem die Möglichkeit, den Kopf frei zu haben für die Dinge, um die es wirklich geht – die künstlerische Arbeit und die Zeit dafür! Im letzten Jahr sind viele neue, auch große Installationen entstanden – kostenintensiv und zeitintensiv. Ohne den PHÖNIX wäre es viel schwerer gewesen, diese Arbeiten zu realisieren.“

Biografische Daten:

Ulrich Vogl, 1973 in Kaufbeuren geboren, lebt und arbeitet in Berlin. Von 1996 bis 2004 studierte er an der Akademie der Bildenden Künste in München, der Universität der Künste in Berlin und der School of Visual Arts in New York. Es folgten zahlreiche Ausstellungen in Deutschland, Irland, Polen, Italien, Österreich, Griechenland, Norwegen und den USA.

Auszeichnungen und Stipendien:

- 2002/2003 NaFöG Stipendium, Berlin
- 2003 Kunstförderpreis Kaufbeuren
- 2003/2004 DAAD, New York
- 2008 Viafarini-in-Residence, Fondazione Viafarini, Mailand
- 2008 Artists' Residency Programme, Irish Museum of Modern Art, Dublin
- 2010 PHÖNIX Kunstpreis, Tutzing
- 2011 EHF-Stipendium der Konrad-Adenauer-Stiftung

Mehr zum Künstler und den aktuellen Ausstellungsaktivitäten unter www.ulrich-vogl.de

Mitglieder des Kuratoriums sind:



Gabriele Quandt, München

Vorsitzende der Harald Quandt Holding,
Mitglied im Kuratorium der Nationalgalerie,
Berlin

„Ich finde es spannend, in die junge
deutsche Kunst-Szene einzutauchen und
sie zu fördern.“



Florian Koenigs, Köln

Wirtschaftsprüfer bei KPMG

„Bilder und Skulpturen faszinieren mich
als Kunstwerke und als Ausdruck von
Künstlern in ihrer Zeit. Der PHÖNIX bietet
jungen Künstlern ein gutes Stück weit
Sicherheit und Unabhängigkeit auf ihrem
Weg – und ich bin froh, dabei mitwirken
zu dürfen.“



Christian Lethert, Köln

Galerist

„Mich interessiert besonders, was in der
eigenen Generation passiert – diese mit zu
fördern und mit zu gestalten bietet einen
besonderen Reiz.“

Auslobung

Der PHÖNIX ist mit einem Preisgeld von EUR 20.000,- dotiert. Teilnahmeberechtigt sind bildende Künstler

- ▶ aus dem deutschsprachigen Raum oder
- ▶ zur Zeit im Ausland lebende Deutsche

wünschenswerter Weise

- ▶ mit akademischer Ausbildung,
- ▶ mit Ausstellungen in nationalen oder internationalen Museen, Galerien, Privatsammlungen oder Kunstvereinen,
- ▶ mit ersten Auszeichnungen oder Preisen,
- ▶ mit Veröffentlichungen in der Fachpresse.

Zugelassen sind ausschließlich Gemälde, Skulpturen und Papierarbeiten.

Modalitäten

Das Preisgeld wird von der mediantis AG direkt an den Preisträger übergeben.

- ▶ Für das Preisgeld übereignet der Preisträger der mediantis AG Kunstwerke.
- ▶ Die Preisverleihung findet in der Villa Kustermann (Firmensitz der mediantis AG) in Tutzing am Starnberger See statt.
- ▶ Im Anschluss an die Preisverleihung werden die Werke des Preisträgers in den Räumen der mediantis AG ausgestellt.

Teilnahme

Bitte senden Sie Abbildungen Ihrer Kunstwerke zusammen mit Ihren frei gestalteten Bewerbungsunterlagen auf dem Postwege inklusive Rückporto bis spätestens **30. April 2011** (Poststempel) an unten stehende Adresse.

Künstler, die in die Endauswahl kommen, senden nach Aufforderung maximal drei Exponate an das Kuratorium. Die Exponate sind für den Transport zu versichern.

Die Entscheidung des Kuratoriums wird den ausgewählten Bewerbern unaufgefordert mitgeteilt. Mit der Einsendung der Bewerbungsunterlagen erkennen die Bewerber die Bedingungen des Wettbewerbs an.

Die Entscheidung des Kuratoriums ist nicht anfechtbar und wird nicht begründet. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die ausführlichen Teilnahmebedingungen finden Sie im Internet unter www.mediantis.de.

Bewerbungen schicken Sie bitte an:

Dr. Barbara Haubold
Kunstbeauftragte mediantis AG
Elly-Ney-Straße 15 · D-82327 Tutzing
E-Mail: barbara.haubold@mediantis.de
Telefon: +49 (0)8158-90 34 60
Fax: +49 (0)8158-90 34 61

